

## WEIHNACHTSMARKT

1993

Der durch den "Cullesheimer Kreis" Heimat- und Kulturverein ins Leben gerufene Weihnachtsmarkt wird immer belebter ...

In diesem Jahr beteiligten sich der FC Külsheim, der Vogelschutzverein, die DLRG zusammen mit der Jungen Union, ein Glasbläser aus Wertheim und natürlich Konrad Weihart mit seiner Schnapsbude

In den beiden "Buden" des Heimatvereines boten wir heiße Schokolade, Waffeln, Punsch und Seehund an (ein Mixgetränk, heiß), sowie von der Spinnstube selbstgefertigte Weihnachtssachen (Kränze, Christbaumschmuck ...)



Foto: Bauch

Ein Blick über den "Weihnachtsmarkt"  
Ganz rechts, die beiden Stände des Heimatvereines, die in diesem Jahr ein wenig "versteckt" aufgebaut waren.  
Erika Grimm organisierte wieder den Ablauf der Weihnachtsmarktbesetzung.



## WEIHNACHTSMARKT 1993

Neben anderen Vereinen, beteiligte sich auch in diesem Jahr der

HEIMAT - UND KULTURVEREIN

am Weihnachtsmarkt " rund um die Katharinenkapelle "

Wie immer gab es Waffeln, heißen Kakao, Punsch.  
Zum ersten Mal hatte die Spinnstube einen eigenen kleinen Stand in dem selbstgebastelte Weihnachts- sachen angeboten wurden.

Mittwoch, 8. Dezember 1993



Mit einer Drehorgel ausgerüstet sammelte ein Paar bei der Adventsfeier auf dem Kilsheimer Katharinenplatz Spenden für das vom Heimat- und Kulturverein erworbene Haus.

Bild: Kaulartz

Am Sonntag, 05. Dezember 1993 kam der Nikolaus des Gewerbevereines, was sich auch positiv auf den Weihnachtsmarkt auswirkte. Die Familie Seitz nutzte die Gelegenheit um für unser Heimatmuseum zu " leiern "





Mit erwartungsvollen Gesichtern traten die Kinder dem Nikolaus gegenüber, als dieser die vorweihnachtliche Feier rund um den Kilsheimer Dreischalenbrunnen besuchte. Bild: Kaulartz

**Evangelische Gemeinde und Musikschüler gestalteten das Programm**

## Die Bevölkerung genöß die vorweihnachtliche Stimmung

**Nikolaus kam auf Initiative des Gewerbe- und Verkehrsvereins zu Besuch**

**Kilsheim.** Der Kilsheimer Gewerbe- und Verkehrsverein machte es möglich: Vorweihnachtliche Stimmung rund um den Dreischalenbrunnen. Für ein Rahmenprogramm beim Adventsmarktbesuch sorgten der evangelische Singkreis und die von der evangelischen Gemeinde ins Leben gerufenen Kurrendesänger, wie auch Angehörige der Jugendmusikschule.

Überrascht und erfreut über die große Resonanz zeigte sich der Vorsitzende des Gewerbe- und Verkehrsvereins Friedrich Riedl. Nachdem die Veranstaltung schon im vergangenen Jahr großen Anklang gefunden habe, wolle man diesmal mit einem Rahmenprogramm noch größere Freude bereiten, betonte Riedl. Im voraus bedankte er sich bei Pfarrer Rudi Kollhoff und dessen Frau Judith. Die Feier sollte aber auch ein Dank an die Kunden sein, welche die Einkaufsmöglichkeiten in Kilsheim nutzen. Ein Dankeschön ging auch an den Weihnachtsmann, dessen Gaben vom Edekamarkt Lawo gestiftet waren.

In gewohnt vorzüglicher Weise hatten Judith und Rudi Kollhoff diesen Nachmittag mitgestaltet und es auch verstanden, die Zuschauer mit einzubeziehen, indem man vorher Handzettel mit den zu singenden Liedern verteilte. So war jeder am Geschehen intensiv beteiligt, was zu einer besonderen Harmonie führte.

Ein ansprechendes Bild bot der Kurrendechor – kleine Kinder, die in ihren Gewändern an frühere Gebräuche erinnerten. So zog man in manchen Gebieten an be-

stimmten Festen, insbesondere an Weihnachten, in dieser Tracht von Haus zu Haus und sang gegen Geld oder Naturalien.

Ein großes Hallo und frohe, erwartungsvolle Gesichter gab es, als der Weihnachtsmann eintraf. Forsch auftretend, aber innerlich doch aufgeregt, trugen dann zahlreiche Kinder ein Weihnachtsgedicht vor. Der Weihnachtsmann war wohlweislich ohne Knecht Rupprecht gekommen, weil es in Kilsheim nur brave Kinder gebe.

Anschließend zerstreute sich die Zuschauermenge auf dem Adventsmarkt, der mit den aufgestellten Buden des Heimat- und Kulturvereins, der DLRG, des FC Kilsheim, des Vogelschutzbundes und der evangelischen Kirchengemeinde langsam größere Formen annimmt. Ein Gewinn war ebenso ein Stand mit Kostbarkeiten der Glasbläserkunst. Eine besondere Werbung bot ein Drehorgelpaar: Sie sammelten für das vom Heimat- und Kulturverein erworbene Haus am Kirchberg, das einen besonderen Wert im Kilsheimer Kulturleben einnehmen soll. Dieses Haus hat der Verein erst kürzlich erworben. Zur Finanzierung sind die Verantwortlichen auf Spenden angewiesen. hk